

BIO-INFORMATION

Burgenland 2/April 2016



EINLADUNG

BIOFEST Langeck

Samstag, 7. Mai

9 - 17 Uhr



Foto: Julia Wolf



“Alle Lebewesen, auch die kleinsten Gräser und die größten Bäume, bilden mit uns eine große Familie. Wir alle sind Geschwister und gleich an Wert auf dieser Erde.”

(von den Irokesen, Nordamerika)

Werte Bio-Bäuerinnen, werte Bio-Bauern!

Jubiläen soll man begehen und die Feste feiern wie sie fallen. Von 1981 bis 2016 sind 35 Jahre ins Land gezogen. Jahre, in denen sich viel getan hat für die biologische Landwirtschaft, für die gesunde Ernährung der Menschen, für den nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen. Jahre, in denen die biologische Landwirtschaft im Burgenland sich aus der Idee, über eine Nische hin, in die Mitte der Gesellschaft entwickelt hat.

Hauptprogrammunkt der Jubiläumsfeier war die Einspielung eines historischen Bio-Film- und Tondokuments. Teil des 2001 von sechs engagierten Info-BiobäuerInnen geschriebenen und aufgeführten Theaterstücks war das Lied „Ernte für das Leben – BIO“. Der Text beschreibt Situationen im Alltagsleben und auf Biohöfen und ist nach wie vor aktuell und von allgemeiner Gültigkeit.

Bedanken möchte ich mich bei Direktor Gerhard Müllner und seinem Team der LFS Güssing für die Gastfreundschaft, die Zubereitung des köstlichen Mittagsbuffets und den Besichtigungsrundgang durch das neu errichtete Betriebsgebäude des Lehrbetriebs der LFS Güssing.

Näheres zu “35 Jahre BIO AUSTRIA Burgenland” findet ihr in der Mitte dieser Ausgabe, und Details zur Vollversammlung im nebenstehenden Bericht.

Alles blüht, sprießt und strotzt derzeit vor Kraft. Der Aufbruch nach dem Winter ist spürbar - und das heißt, auch das Bio-Fest Langeck mit einem großen Bio-

Jungpflanzenmarkt steht vor der Tür. Der Winter, wenn man ihn als solchen bezeichnen kann, ist vorüber, und die Natur steht im Frühling in voller Pracht.

Die intensive Zeit der Weiterbildung haben wir von BIO AUSTRIA Burgenland mit euch bei, in und mit zahlreichen Seminaren verbracht. Seminare, in denen wir viel über Bodenfruchtbarkeit, Fruchtfolgen, Nährstoffe und deren Verfügbarkeit gehört, gelernt und diskutiert haben. Einige Seminare und Felderbegehungen folgen noch in den nächsten Monaten. Nun gilt es, das erworbene Wissen auch anzuwenden und umzusetzen!

Groß ist die Versuchung, unter Einsatz von Geld, mit zugekauften Mitteln wieder in Abhängigkeitsfallen zu tappen. Unser Ziel muss es sein, zuerst unsere Hausaufgaben (Fruchtfolge, Kreisläufe, Kompost, Mist, Steinmehl, ...) zu machen.

Wir leben in einem freien Land, und jeder darf sein Unternehmen im Rahmen der geltenden Gesetze und Regeln gestalten. Betriebe dürfen ihre Produkte anbieten und bewerben. Der Rückfall in alte Verhaltensmuster, die uns über Jahrzehnte in Hochglanz und Farbe eingetrichtert wurden, kann problematisch werden. Die Bio-Bewegung hat sich zum Teil aus Abhängigkeiten befreit und neue Wege beschritten, neue Ideen entwickelt und innovative Wirtschaftsweisen aufgezeigt. Wenn wir unsere Prinzipien außer Acht lassen, drohen wir in ungewollte Abhängigkeiten zu schlittern.

Wollen wir das wirklich? Mit einem verantwortungsvollen Blick auf das Ganze und der jahrelangen, erfolgreichen

Bio-Pionierarbeit sollte uns doch der bequemere Weg, der noch dazu nur kurzfristig scheinbar höheren Profit verspricht, egal sein.

Ich hoffe, dass die Kraft, die man jetzt überall spürt, aus einer nachhaltigen Fruchtbarkeit eurer Böden kommt. Hegt und pflegt und erweitert euren eigenen, reichlichen Erfahrungsschatz und euer Wissen, damit auch morgen noch diese Dynamik, die die Bio-Landwirtschaft auszeichnet, spürbar ist.

Euer Obmann

Traudtner Franz
Obmann BIO AUSTRIA Burgenland
Mobil: 0676/84 22 14 301
E-Mail: franz.traudtner@bio-austria.at

PS:

Eure Mitgliedsbeiträge sind für die Bewältigung unserer umfangreichen Aufgabenbereiche unerlässlich und neben den geringer werdenden öffentlichen Geldern unsere wichtigste finanzielle Basis.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder, die den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2016 bereits überwiesen haben.

Gleichzeitig ist dies eine Zahlungserinnerung an alle diejenigen, die bis jetzt vergessen haben.



Vollversammlung in der LFS Güssing

BIO BIO AUSTRIA Burgenland lud am Samstag, den 5. März ihre Mitglieder und zahlreiche Ehrengäste zur 35. Vollversammlung in die Landwirtschaftliche Fachschule in Güssing.

Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. In ihren Grußworten unterstrichen LR Verena Dunst, LK-Präsident Franz Stefan Hautzinger und BIO AUSTRIA Bundesobfrau Gertrude Grabmann die Wichtigkeit der biologischen Landwirtschaft für den schonenden Umgang mit den Ressourcen und die Versorgung mit biologischen Lebensmitteln.

Obmann Franz Traudtner erläuterte im Jahresbericht die gute Bio-Marktsituation, die erfolgreichen Anstrengungen des Vorstandes in der agrarpolitischen Interessensvertretung, die Schwerpunkte der Fachberatung und der Konsumenten- sowie Öffentlichkeitsarbeit. Der EU-Bio-Verordnung konnten die „Giftzähne“ gezogen werden, zum Thema TTIP wurde die Position des Bio-Landbaus konsequent vertreten.

Die Mitgliederstatistik weist bei 21 Ausritten und 35 Zugängen einen Zuwachs von netto 14 Betrieben aus. Auch die biologisch bewirtschaftete Fläche der Mitgliedsbetriebe hat um rund 1.000 ha zugenommen und beträgt nun 35.350 ha.

Die Werbemaßnahmen für Neu-Mitglieder werden auch 2016 weitergeführt. Im Juni

wird dazu eine ausführliche Informationsbroschüre für bio-interessierte Betriebsführer erscheinen.

Im Vorjahr konnte wieder eine vielschichtige landwirtschaftliche Beratung angeboten werden, von Standard- bis zu Nischenproduktionen. Im Bereich der Vermarktung wurde vor allem auf die Sicherung der BIO AUSTRIA-Qualität Wert gelegt, denn das Interesse an BIO AUSTRIA Lebensmitteln wächst bei den Vermarktern und unseren Konsumenten.

Obmann Franz Traudtner konnte der Vollversammlung auch den 12-seitigen, druckfrischen und von seinen Mitarbeitern ansprechend gestalteten Jahresbericht 2015 präsentieren. Jedes Mitglied erhielt den Jahresbericht vor Ort bei der Vollversammlung oder bekam ihn per Post zugeschickt. Nach der Präsentation des Geschäfts- und Finanzberichts durch Geschäftsführer DI Ernst Trettler erfolgte der Prüfbericht der Rechnungsprüfer durch Ida Traupmann und die einstimmige Entlastung der Geschäftsführung und des Vorstands. Die Finanzgebarung brachte ein leicht negatives Jahresergebnis, das nicht zuletzt auf einen Rückgang der Verbandsförderung aus öffentlichen Mitteln zurückzuführen ist.

Im Anschluss an die Vollversammlung lud BIO AUSTRIA Burgenland ihre Gäste zu einem gemeinsamen Mittagessen. Bei Bio-Säften, Bio-Wein und Bio-Bier entwickelten sich angeregte Gespräche und ein Informationsaustausch zwischen gleichgesinnten Kolleginnen und Kollegen.

35 Jahre BIO AUSTRIA Burgenland

Im Rahmen der Vollversammlung feierte BIO AUSTRIA Burgenland mit ihren Gästen auch einen halbrunden Geburtstag, nämlich das 35-jährige Bestandsjubiläum.

„Landesverband Burgenland organisch-biologisch

wirtschaftender Bauern Österreichs zur Förderung des biologischen Landbaus“, so lautet der Eintrag vom 8. März 1981 im Vereinsregister.

Damals wurden Bio-Bauern oft als Spinner belächelt und mussten sich gegen den Widerstand der Gesellschaft und oft auch der eigenen Familie behaupten. Der Bio-Gedanke passte überhaupt nicht ins Bild einer modernen, ertragsmaximierenden Landwirtschaft.

Doch die ersten Gruppen waren nicht nur Keimzellen neuer Entwicklungen, sie bestärkten die Bauern auch in der Überzeugung, dass ihr ganzheitlicher Ansatz langfristig der richtige Weg sei. Angesichts der vielfältigen Probleme, mit denen wir heute konfrontiert sind – Naturkatastrophen, Klimawandel, Umweltverschmutzung – können wir nur den Hut ziehen vor so viel Umsicht und Vorausschau.

Gab es im Jahr 1981 im Burgenland erst 15 Biobetriebe, so setzen sich 2015 bereits fast 1.000 burgenländische Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern für eine konsequente Ökologisierung der Landwirtschaft und damit für eine hochwertige, biologische Lebensmittelqualität ein.

Die Pioniere des Biolandbaus haben mit ihren Idealen eine zukunftsweisende Basis für die gesamte österreichische Landwirtschaft geschaffen. Letztlich waren es ihre konsequente Ökologisierungsarbeit, ihre unabhängigen Organisationsstrukturen und die faire Partnerschaft mit den Konsumenten, die den heutigen Verband BIO AUSTRIA Burgenland ausmachen.

In der Festschrift „35 Jahre BIO AUSTRIA Burgenland 1981 - 2016“, die bei der Vollversammlung verteilt wurde, ist die Historie von BIO AUSTRIA Burgenland kompakt dargestellt. Auch der Liedtext ist darin abgedruckt, und die Mitglieder hatten so die Gelegenheit, sich selbst bei der Vorführung gesanglich einzubringen und mitzuwirken.

DI Ernst Trettler
Geschäftsführung



Obm. Traudtner und Obm.-Stv. Köstner begrüßten u.a. LR Dunst, Präs. Hautzinger und Obfrau Grabmann.

Anpassungen im Programm für Ländliche Entwicklung - ÖPUL & Investitionsförderung

Im Programm für Ländliche Entwicklung sollen Anpassungen vorgenommen werden, die nun bei der Kommission zur Genehmigung eingereicht werden. Die Rückmeldung der Kommission wird für Sommer 2016 erwartet, die Änderungen sollen voraussichtlich ab 1.1.2017 wirksam werden. BIO AUSTRIA hat sich auch für Programmänderungen eingesetzt. Darunter sind u.a. die Maßnahmen des Schwerpunktprogramms Bio, das Bundesminister Rupprechter im Rahmen des Bioaktionsprogrammes bereits im Herbst angekündigt hat.

„BIO AUSTRIA begrüßt die Umsetzung der Anpassungen, die zur Unterstützung der Bio-Landwirtschaft beitragen wie z.B. die Kombinierbarkeit des Bio-Bonus mit dem Junglandwirte-Bonus bzw. Bergbauern-Bonus im Rahmen der Investitionsförderung oder die neue Tierwohl-Maßnahme für Schweine und männliche Rinder. Aus unserer Sicht ist es jedoch nicht nachvollziehbar, dass ÖPUL-Mittel in der Höhe von rund 100 Mio. € in andere Bereiche verschoben werden sollen, anstatt damit das Umweltprogramm attraktiver zu gestalten. Unverständlich ist auch, dass der Bio-Bonus für Siloanlagen nun wieder gestrichen werden soll“, so BIO AUSTRIA Obfrau Gerti Grabmann.

Die bio-relevanten Anpassungen im ÖPUL und in der Investitionsförderung zusammengefasst:

ÖPUL

Verlängerte Einstiegsmöglichkeit:

Mit Herbstantrag 2016 soll nochmals (letztmalig) die Möglichkeit bestehen, in die Bio-Maßnahme und kombinierbare ÖPUL-Maßnahmen wie z.B. Begrünung, Silageverzicht, Alpung u. Behirtung etc. neu einzusteigen.



Bio-Maßnahme:

- Anpassung des frühestmöglichen Umbruchtermins von **Bodengesundungsflächen**
- Freiwillige Anlage von max. 15 % **Biodiversitätsflächen** auf Ackerflächen mit Prämienhöhe von insgesamt 230 €/ha, Auflagen wie in UBB
- Geringfügige Anpassungen bei Kulturbezeichnungen der Blühkulturen und Heil- und Gewürzpflanzen

Vorbeugender Grundwasserschutz:

Anpassung der Düngeverbotszeiträume für Feldfutter

Besonders tierfreundliche Stallhaltung für männliche Rinder und Schweine:

Fördervoraussetzung dieser neuen Maßnahme sind eingestreute Liegeflächen und ein erhöhtes Platzangebot für die Tiere.

INVESTITIONSFÖRDERUNG

Der Bio-Bonus in der Höhe von 5 % soll mit dem Bergbauern-Bonus oder Junglandwirte-Bonus kombinierbar sein und in Summe 10 % betragen (max. 35 % Investitionszuschuss).

Silo-Anlagen: Im Zuge dieser Programmänderung wird voraussichtlich der Bio-Bonus für Siloanlagen gestrichen werden. Betriebe, die in Siloanlagen investieren wollen, sollten daher möglichst rasch einen Förderantrag stellen.

Ausführliche Informationen stehen unter www.bio-austria.at/programmanpassungen zum Download bereit.

Bis zur endgültigen Genehmigung sind noch Änderungen möglich. BIO AUSTRIA wird dazu informieren.

ph-Wert Bestimmung

Die Kenntnis des ph-Wertes des Bodens ist eine grundlegende Voraussetzung für Entscheidungen in der Bewirtschaftung und Kulturführung der Böden.

Wir, BIO AUSTRIA Burgenland, haben für euch ph-Meter mit Indikatorlösung zur einfachen und schnellen Bestimmung des ph-Wertes eurer Böden organisiert. Mit dem HELLIGE-PEHAMETER ist der Säuregrad einfach, schnell und zuverlässig direkt an Ort und Stelle zu bestimmen, denn das Gerät ist so klein, dass ihr es bequem am Feld mittragen könnt.

Die „Hellige Boden Pehameter“ sind im Büro in Oberpullendorf erhältlich. Preis auf Anfrage. Auf Wunsch können sie auch, zuzüglich Porto, zugesendet werden.



2016 - Jahr der Hülsenfrüchte

In der 68. Generalversammlung erklärte die UN 2016 zum Internationalen Jahr der Hülsenfrüchte. Das Jahr der Hülsenfrüchte unter der Leitung der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) soll das Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit für die ernährungsphysiologischen Vorzüge von Hülsenfrüchten (Leguminosen) stärken.

Im Rahmen einer nachhaltigen Nahrungsmittelproduktion zur Nahrungsmittelsicherheit und Ernährung spielen Hülsenfrüchte eine sehr wichtige Rolle. Das Jahr bietet die einzigartige Gelegenheit, den Nutzen von Leguminosen in der gesamten Nahrungskette und Lebensmittelproduktion deutlich zu machen.

Was sind Leguminosen, und warum sind sie wichtig?

Mit dem Begriff "Hülsenfrucht" sind ausschließlich Pflanzen gemeint, deren trockenes Korn geerntet wird. Ausgenommen sind Kulturen, die bereits grün für Lebensmittel geerntet werden. Diese werden als Gemüsekulturen klassifiziert. Ausgenommen sind ebenfalls Kulturen zur Ölgewinnung und für Saatgut.

Hülsenfrüchte wie Linsen, Bohnen, Erbsen und Kichererbsen sind für Menschen auf der ganzen Welt eine wichtige Quelle für pflanzliches Eiweiß und Aminosäuren und für Tiere eine Quelle für pflanzliches Eiweiß. Auch soll auf die Rolle der Hülsenfrüchte als Teil einer auf Ernährungssicherheit und gute Ernährung gerichteten nachhaltigen Nahrungsmittelproduktion aufmerksam gemacht werden. Darüber hinaus haben Leguminosen stickstoffbindende Eigenschaften, die zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit beitragen und somit die Umwelt positiv beeinflussen.

Die Bio-Landwirtschaft, für welche die Fruchtbarkeit des Bodens lebensnotwendig ist, weiß den Wert der Hülsenfrüchte zu schätzen. In Form von Luzerne, Klee und anderen Leguminosen reichern diese Pflanzen den Boden mit Stickstoff an und tragen damit dazu bei, die Qualität des Bodens zu erhalten. Ohne die positiven Eigenschaften der Leguminosen als Zwischenfrucht wäre eine funktionierende



Bio-Landwirtschaft nicht möglich.

Die Bio-Landwirtschaft braucht die stickstofffixierenden Hülsenfrüchte, um die Böden fruchtbar zu halten. Was anderswo durch den Einsatz von synthetisch hergestellten Düngemitteln erreicht wird, erledigen in der Bio-Landwirtschaft die Hülsenfrüchte auf natürliche Art und Weise.

Generell wäre eine Steigerung des Anbaus von Leguminosen in Österreich wünschenswert. Einerseits würden dadurch die Struktur und der Humusgehalt im Boden verbessert, andererseits würde sich auch der Selbstversorgungsgrad mit eiweißreichen Futtermitteln erhöhen - sinkende Importzahlen von Eiweißpflanzen würden sich wiederum positiv auf die Klimabilanz auswirken.

Angesichts der aktuellen globalen Herausforderungen wie Klimawandel und Rückgang von fruchtbaren Böden ist eine Ökologisierung der Landwirtschaft unabdingbar. Der Leguminosen-Anbau ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, daher sind Maßnahmen, die zur Förderung des Anbaus beitragen, zu unterstützen. Und das nicht nur im Internationalen Jahr der Hülsenfrüchte, sondern auch darüber hinaus

Alfalfa-Keim Saat aus der Luzerne

Ein Beitrag jedes Einzelnen zum Jahr der Hülsenfrüchte ist die Erzeugung von Sprossen aus Luzernesamen. Werdet so eurer eigener Sprossengärtner!

Keimsaaten sind die optimale Ernährungsgrundlage für alle Menschen, die auf gesunde Ernährung Wert legen. Bereits die Araber erkannten die positive Wirkung von Alfalfa und gaben der Pflanze ihren Namen, der so viel bedeutet wie "Vater aller Nährstoffe". Alfalfa enthält neben Chlorophyll wichtige Enzyme sowie die Vitamine A, E, K, B6 und D und eine Vielzahl von Mineralien.

Schritt für Schritt zum Sprossen-Glück

- Die Samen im Glas 6 bis 8 Stunden in Wasser einweichen, Wasser abfließen lassen und mit einem Tuch zudecken - so keimen sie im Dunkeln.
- Die Sprossen zwei Mal täglich gründlich und vorsichtig spülen. Das verhindert Schimmelbildung.
- Nie ins direkte Sonnenlicht stellen; Temperaturen zwischen 18 und 22 Grad C sind ideal. Die Keimzeit beträgt mindestens 7 Tage.
- Keimsaaten wachsen stark - meist genügen 2 bis 4 Esslöffel der Samen.
- Die Sprossen möglichst rasch essen, höchstens einige Tage im Kühlschrank aufbewahren. Sie werden schnell bitter und zäh.

Kleine Saaten wie Luzerne oder Kresse können auch hervorragend auf feuchter Watte oder Küchenkrepp gezogen werden.

Komplexe Zusammenhänge einfach erklärt

Schautafeln für Bio-Höfe

Zehn großformatige Schautafeln veranschaulichen mit Illustrationen und Texten die vielfältigen Leistungen, die Biobäuerinnen und Biobauern für die gesamte Gesellschaft erbringen.

Biologisch wirtschaften heißt, in einem ganzheitlichen Sinn wirtschaften. Zu vermitteln, was genau das für unsere Gesellschaft bedeutet, welche Vorteile sie aus der biologischen Landwirtschaft zieht, ist Ziel der „Wir schauen aufs Ganze“ Informationsoffensive.

Mit den Schautafeln wollen wir den Biobäuerinnen und Biobauern die Möglichkeit geben, ihre Höfe zu Orten der Information zu machen.

Pfiffige Inhalte

Liebevoll illustriert fassen die Schautafeln die neun Säulen der Bio-Landwirtschaft zusammen, eine zehnte veranschaulicht deren komplexe Zusammenhänge:

- **Wir schauen aufs Ganze**
- **Bodenschutz:**
Wir investieren Milliarden zum Wohle aller.
- **Wasserschutz:**
Wir predigen nicht Wasser, wir schützen es.
- **Klimaschutz:**
Wir sparen in der Zeit und nicht erst in der Not.

- **Vielfalt unserer Rassen und Sorten:**
Wir lieben es bunt, im Stall und auf dem Feld.
- **Vielfalt unserer Flora und Fauna:**
Wir leisten uns den Luxus einer vielfältigen Flora und Fauna.
- **Vielfalt unserer Landschaft:**
Wir bringen Kultur in unsere Landschaft.
- **Sichern von Bio-Qualität:**
Wir gehen auf Nummer sicher bei unseren Kindern.
- **Sichern durch Kontrollsystem:**
Wir spielen mit offenen Karten, vom Acker bis zum Teller.
- **Sichern von Welternährung:**
Wir säen Zukunft, für die Ernährung aller.

In erster Linie sind die Schautafeln für Schaubauernhöfe gedacht. Das sind Höfe von Biobäuerinnen und Biobauern, die auf ihren Betrieben zutreffende Schwerpunkte detailliert und anschaulich vermitteln.

Wir möchten aber auch anderen BIO AUSTRIA-Betrieben, die Multiplikatoren für Bio sind, die Möglichkeit geben, die Tafeln zu bestellen.

Maße/Material:
2 mm Aluminium, einseitig weiß pulverbeschichtet, sechs Befestigungslöcher, direkt bedruckt, 825 x 1200 mm Hochformat

Kosten: ca. € 44,00/Stück inkl. MwSt.

Da für die Tafeln der Postversand zu aufwändig ist, bitten wir um Abholung im Büro nach telefonischer Vereinbarung.

Die Bilder und Texte aller Tafeln findet ihr unter:

<http://www.bio-austria.at/schautafeln-fuer-bio-hoefe/>

Bestellungen:

Mag. (FH) Barbara Scheriau-Haas

Tel.: 0676 84 22 14 306

E-Mail: barbara.haas@bio-austria.at



Blühflächen dringend gesucht!

Unsere Landschaft soll schöner, bunter, artenreicher werden. Das ist das Ziel der Naturschutzbund-Kampagne **NATUR VERBINDET**, die zum Mittun aufruft: **Blühende Randstreifen und Böschungen anlegen, Wegränder oder Bahndämme schonend pflegen, artenreiche Blumenwiesen schaffen und erhalten – so soll ein flächendeckendes „Netz der Vielfalt“ entstehen. Machen Sie mit!**

Jeder Quadratmeter zählt – alle können mitmachen.

Im Zentrum steht der Aufruf an Grundbesitzer und -bewirtschafter, Naturflächen zu erhalten, neu zu schaffen und zu präsentieren. Wer kein Grundstück hat, kann seinen Balkon naturnah gestalten oder sich in der Gemeinde für Blühflächen stark machen und auch so Teil der großen **NATUR VERBINDET** Gemeinschaft zum Wohle der Natur werden. Angesprochen sind Landwirtschaftsbetriebe, private Gartenbesitzer, Straßenverwaltungen, Betriebe mit Grünflächen, Gartenbauvereine, Gemeinden – einfach alle, die

ihre Flächen nachhaltig bewirtschaften (wollen).

Informieren und Bewusstsein wecken. Das Angebot an Hilfestellungen wird laufend ergänzt: Merkblätter bieten Informationen, wie man z. B. Wildbienen im eigenen Garten fördern kann, wie Blumenwiesen wieder hergestellt werden können oder wie die optimale Pflege von öffentlichen Flächen aussieht. Unter dem Titel „Lasst Blumen blühen“ ist eine Broschüre erschienen und auch als Download verfügbar. Veranstaltungen und Workshops greifen Themen wie die richtige Pflege von Straßenrändern oder die zentrale Frage des regionalen Saatguts auf.

Ehre, wem Ehre gebührt.

NATUR VERBINDET will motivieren und schöne Flächen und Projekte herzeigen: Feldtafeln vor Ort, Medienbeiträge, die Auszeichnung besonders „guter“ Flächen u. v. m. machen gute Beispiele sichtbar und holen die aktiven Menschen vor den Vorhang.



Weitere Infos:

Mag. Christine Pühringer

E-Mail: christine.puehringer@naturschutzbund.at

Tel.: 0662/642909-15

www.naturverbindet.at

Mag. Christine Pühringer

Naturschutzbund

BANG-Treffen am Biohof Gabriel



Am 19. Feber fand am Biobetrieb Gabriel in St. Margarethen ein BANG-Treffen statt. BANG-Mitglied Theresia Gabriel zeigte uns ihren Betrieb: Schafe, einen Folientunnel, der zur Selbstversorgung dient und die Maschinen für den Ackerbau.

Am Abend gab es eine Filmvorführung. Der Film trug den Titel "Bio Next Generation". Anschließend an den Film wurden wir noch mit einigen hausgemachten Spezialitäten der Familie Gabriel verwöhnt.

Ein Rückblick auf 35 Jahre BIO AUSTRIA Burgenland ehrt die geleistete Arbeit. Gleich wichtig ist der BLICK in die Zukunft mit den Ideen und Vorstellungen der jungen Generation.



BANG (BIO AUSTRIA Next Generation) bietet dazu Gelegenheit. Bei Interesse an einer Teilnahme an Treffen dieser Gruppe von jungen Biobäuerinnen und Biobauern meldet euch bei mir.

Kontakt:

Mobil: 0699/108 421 42

E-Mail: j.freismuth@gmx.at

facebook: https://www.facebook.com/BioAustriaNextGeneration_

Wir gratulieren zum 50.



v.l.n.r.: Erich Leyrer, Hermann Köstner, Franz Traudtner, Karl Jürgen Leeb, Ernst Trettler, Thomas Rozsenich

Im Frühjahr 2016 feierte unser Obmann und Berater **Franz Traudtner** seinen 50. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich und

wünschen ihm für die nächsten 50 Jahre Gesundheit, Glück und Wohlergehen.



Geschäftsführer DI Ernst Trettler mit dem Geburtstagskind Gertraud Grabmann, Obfrau BIO AUSTRIA

Auch **Gertraud Grabmann**, die Obfrau von BIO AUSTRIA feierte kürzlich ihren 50. Geburtstag. DI Ernst Trettler überbrachte die Glück-

wünsche der Mitarbeiter und Funktionäre von BIO AUSTRIA Burgenland und überreichte der Jubilarin einen Korb mit burgenländischen Bio-Weinen.

Stellenausschreibung

BIO AUSTRIA besetzt folgende Stelle neu:

Beratung Feldgemüse- und Kartoffelbau

Aufgabenfelder

- Ein vielfältiges Leistungsangebot für Kartoffel- und Feldgemüsebauern: Einzel- und Gruppenberatungen, innovative Bildungsveranstaltungen, kontinuierliche Informationsarbeit und weitere Serviceleistungen
- Weiterentwicklung des Bio-Feldgemüse- und Kartoffelbaus durch intensive Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen
- Entwickeln von neuen Dienstleistungen
- Zusammenarbeit mit unserem bundesweiten Bio-Beraternetzwerk

Wir erwarten

- Pflanzenbauliche Ausbildung (Universität oder HBLA mit mehrjähriger Berufserfahrung) mit Schwerpunkt Feldgemüse- und Kartoffelbau
- Abschluss der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien von Vorteil
- fundierte Kenntnisse und praktische Erfahrungen im Bio-Kartoffel- und Feldgemüsebau
- ein hohes Maß an sozialer Kompetenz und Freude am Umgang mit Bäuerinnen und Bauern

Wir bieten

- eine interessante, praxisnahe und vielfältige Tätigkeit im Ausmaß von 35 Wochenstunden
- eine angemessene Entlohnung und flexible Arbeitszeiten

Dienstort ist Wien. Das Beratungsgebiet umfasst ganz Österreich, schwerpunktmäßig die Bundesländer Niederösterreich, Burgenland, Oberösterreich und Wien. Es gilt das Gehaltsschema von BIO AUSTRIA, Verwendungsgruppe IV, Bruttogehalt € 1.745,-, mit der Bereitschaft zur Überzahlung abhängig von Qualifikation und Berufserfahrung. Ihre Bewerbung senden Sie bis **30. April 2016** an bewerbung@bio-austria.at, bei Rückfragen wenden Sie sich an DI Christa Größ, Tel. 0676/84 22 14 250.

Prämierungen

Im Rahmen der Eröffnungsfeier der **AB HOF-Messe** (Spezialmesse für bäuerliche Direktvermarkter) in **Wieselburg** am 4. März 2016 erfolgte die **Honigprämierung** für österreichische Imkereibetriebe.

Die „Goldene Honigwabe“ soll eine Vermarktungshilfe für die teilnehmenden Imkereibetriebe und Anreiz zu einer weiteren Qualitätssteigerung sein. Die sensorische Beurteilung erfolgt durch eine unabhängige Fachjury und erstreckt sich auf Aussehen, Sauberkeit, Zustand, Geruch und Geschmack. Alle Honigproben werden zusätzlich in einem akkreditierten Labor auf die Qualitätssiegelparameter (Wassergehalt, Leitfähigkeit und Invertaseaktivität) untersucht.

Es freut uns, das drei **BIO AUSTRIA Burgenland**-Mitglieder und Bio-Imker von der Zuchtgruppe Oberpullendorf für die Qualität ihrer eingereichten Honige mit Gold (Blüten- und Waldhonig), Silber und Bronze prämiert wurden.



v.l.n.r.: Markus Kleibensturz, Bronze;
Hermann Tanczer, Gold; Josef Wilfing, Silber

Der Galaabend anlässlich der **29. Landesprämierung für Edelbrände, Säfte, Nektar und Essig** am 4. März 2016 im Kulturzentrum **Güssing** fand unter starker Beteiligung von **BIO AUSTRIA Burgenland**-Mitgliedsbetrieben statt.

Bioprodukte von burgenländischen, direktvermarktenden Betrieben decken die Konsumentenerwartungen an Regionalität und Saisonalität in besonderer Weise ab, und spiegeln die Gleichung **Bio + Regional = Optimal**.

Davon, dass die Verleihung der Medaillen zu Recht erfolgte, konnte sich das Publikum bei der Verkostung der Edelbrände, fruchtigen Säfte und Nektare selbst überzeugen. Heuer haben 110 Betriebe insgesamt 529 Proben bei der Landesprämierung eingereicht.

Franz Salvamoser aus **Kittsee** wurde mit seinem **Bio-Marillennektar Sortensieger** und **GenussKrone-Landessieger**. Er wird das Burgenland als Finalist für die **GenussKrone Österreich 2016/2017** am 13. Juni 2016 im Landwirtschaftsministerium in Wien vertreten.



v.l.n.r.: LK Präsident ÖR Franz Stefan Hautzinger, Maria Bezenek-Salvamoser, Ing. Johann Plemenschits, Franz Salvamoser, LR Verena Dunst

Gold:

Franz Salvamoser/Kittsee: Marillennektar
Martin Kaintz/Frauenkirchen: Traubensaft weiß
Gabi und Richard Mariel/Großhöflein: Traubensaft Muskateller und Traubensaft rot

Silber:

Martin Kaintz/Frauenkirchen: Traubensaft Muskat Ottonel, Traubensaft rot, Erdbeernektar, Erdbeeressig
Ing. Walter Zwiletitsch/Hornstein: Weinbrand
Engelbert Herics/Schandorf: Zwetschenbrand
Ilse und Werner Hoffmann/Tobaj: Apfelsaft Siebenschläfer, Weichselbrand, Tresterbrand Uhudler

Bronze:

Gerhard Hejret/Kittsee: Williamsbirnenbrand
Martin Kaintz/Frauenkirchen: Blaufränkisch Traubensaft rose
Manfred Laszakovits/Steinbrunn: Marillenbrand
Ilse und Werner Hoffmann/Tobaj: Apfelsaft
Ing. Fritz Marth/Deutsch Kaltenbrunn: Fruchtlandler (Apfel/Aronia)

Wanted: Fotos für BIOMAPS

Unter www.biomaps.at bietet BIO AUSTRIA eine moderne Bio-Adressensuche im Internet.

Orientierung im Bio-Schlaraffenland
Mit den aktualisierten Biomaps von BIO AUSTRIA finden sich Freunde biologischer Lebensmittel nun leichter zurecht.

Nutzt die Möglichkeit, euren Betrieb und eure Produkte individuell darzustellen.
Mit der neuen Darstellung der Betriebe auf Biomaps gibt es nun die Möglichkeit, euren Betrieb und eure Produkte individuell vorzustellen. Wir bitten euch daher um Übermittlung von Fotos, die bei

eurem „Bauernprofil“ angezeigt werden sollen.

Mögliche Motive:
Produktfotos, Biohof und Umgebung, Felder, Spezialkulturen, Tiere, Familie, Verarbeitung, ...

Wenn ihr uns Fotos schickt, gehen wir davon aus, dass das Copyright bei euch liegt und ihr eure Zustimmung zur Veröffentlichung der Bilder gebt. Wenn dem nicht so ist, bitte gebt das Copyright an.

Das Profilfoto (runder Ausschnitt) sollte eher quadratisch sein, z. B. euer Logo, ein

Porträtfoto, etc. Das Bannerfoto können Produkte sein oder ein schönes Landschaftsfoto, ein eher querformatiges Foto wäre hier optimal.

Die Galeriebilder könnt ihr frei wählen, genauso wie die Produktfotos.

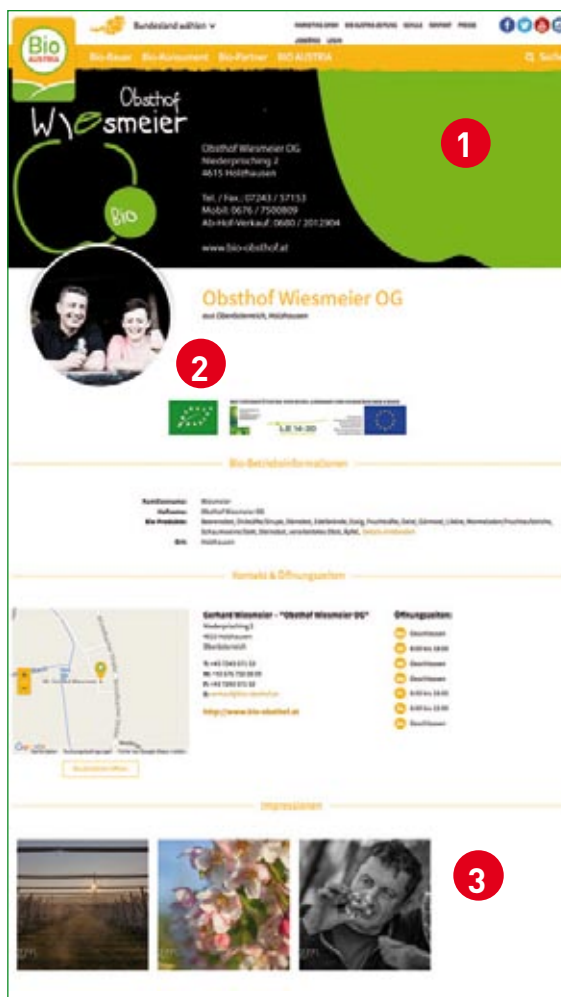
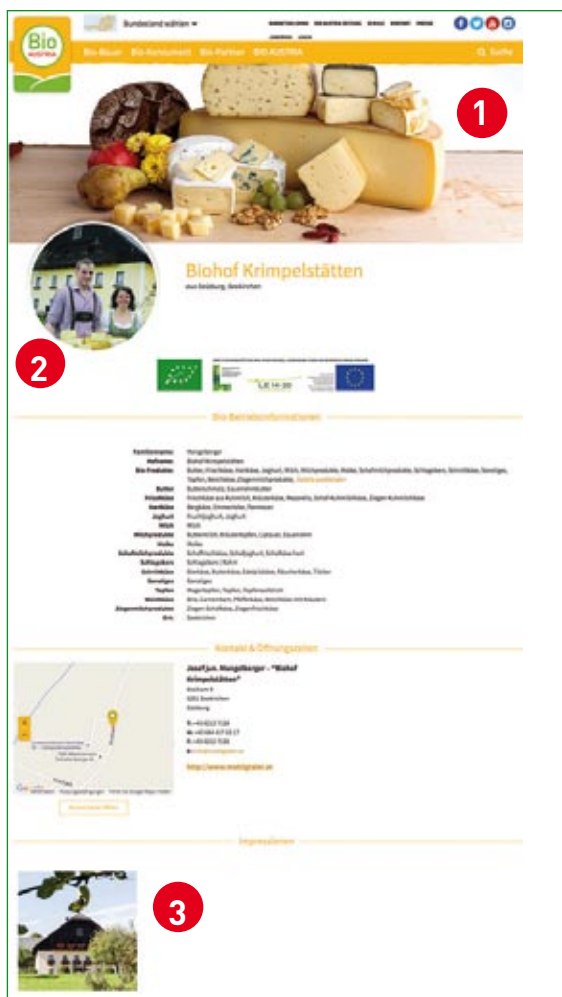
Weiters benötigen wir eine kurze Beschreibung eures Betriebes - max. 500 Zeichen.

Mailt bitte die Fotos und Betriebsbeschreibung umgehend an:
burgenland@bio-austria.at

Beispiele: Einträge von zwei Direktvermarktern in Biomaps mit Fotos der Betriebe
Bannerfoto, Profilfoto, Galeriefotos

Bezeichnung der Fotos:

- 1** Bannerfoto
- 2** Profilfoto
- 3** Galeriefotos



Warenbörse

Verkaufe Futterware

Steinsalz, Bergkern, Naturleckstein für Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen und Wild. Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden! Zustellung ab 500 kg frei Haus in umweltfreundlicher, wiederverwertbarer Holzkiste.
Beratung und Bestellung: Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Lizenzpartner,
Tel.: 06245/822 79.

Wickroggen, Wicke, Futtererbse.
Tel.: 0664/453 79 85, B-0783, ND.

Bio-Heu in Rundballen.
Tel.: 0664/637 15 89, B-0134, ND.

Johannisroggen, Wicke, Esparsette, Leindotter.
Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

Esparsette.
Tel.: 0664/451 35 30, B-0884, ND.

Wicke.
Tel.: 02172/87 65 oder 0699/111 649 98, B-0027, ND.

Platterbse.
Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

Platterbse, Wicke, Steinklee.
Tel.: 0664/736 89 283, B-0065, ND.

Esparsette, Platterbse, Wicke.
Tel.: 0664/545 05 91, B-0841, ND.

Schwarzhafer/Sandhafer.
Tel.: 0676/84 22 14 301, B-0727, ND.

Hafer mit Platterbse.
Tel.: 0664/622 82 64, B-0734, ND.

Inkarnatklee, Rotklee.
Tel.: 0676/84 22 14 501, B-0366, ND.

Peluschke.
Tel.: 0664/783 03 52, B-0782.

Platterbse, Wicke.
Tel.: 0680/115 59 62, B-0471, ND.

Verkaufe Speiseware

Bio-Gemüsesuppen, Bio-Gemüsetee, Bio-Chili, Bio-Kräutersalz und reines Gemüsepulver als Fasten- und Basensuppe.
Online-Shop: www.sonnenwind-bio.at
Tel.: 0676/84 22 14 501, B-0366, ND.

Senf.
Tel.: 0664/736 89 283, B-0065, ND.

Bio-Obsthonig, Akazienhonig, Waldhonig, Quitten-, Apfel- und Traubensaft.
Tel.: 0664/872 05 89, B-0085, JE.

Senf, Buchweizen.
Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

Buchweizen.
Tel.: 0680/115 59 62, B-0471, ND.

Leindotter.
Tel.: 0664/445 38 12, B-0114, ND.

Senf, Buchweizen.
Tel.: 0664/231 59 30, B-0810, ND.

Biete, verkaufe Diverses

Grubber "Pöttinger Synkro 3000", 4 m AB.
Tel.: 0664/545 05 91, B-0841, ND.

Ferkel der Rassen Duroc, Schwäbisch-Hällisch, Husumer und Hampshire, trüchtige Zuchtsau und Jakob-Schafe.
Tel.: 0664/192 08 14, B-0757, JE.

Kombiheuer Fella als Ersatzteillager; Brennholz, Zustellung möglich.
Tel.: 0676/84 22 14 300, B-0480, OW.

Ferien auf unserem BIO-Bauernhof nahe der Therme Loipersdorf.
Familie Koller, 8382 Krobotek 8.
Tel.: 0664/192 08 14, Mail: koller.r@netway.at, www.biohof-koller.at, B-0757, JE.

Praktikum im Bereich Pflanzenanzucht, Imkerei auf einem Misch-Permakulturbetrieb im Südburgenland.
Tel.: 0664/872 05 89, B-0085, JE.

EGge, 3 m, (Vogel & Noot), Jauchefass 600 l, Futtermixer (Weißgerber), zweiflügeliges Stahltor (ca 4 x 4 m) mit Gehtür, verziertes Geländer für Loggia (ca 4 m).
Tel.: 0664/214 53 69, B-0709, EU.

Laufend Kühe für Mutterkuhhaltung und trüchtige Kalbinnen, auch für Zucht.
Tel.: 0664/165 30 29, B-0128, GS.

Suche

Schüler der Landwirtschaftlichen Fachschule Güssing suchen für ihr Pflichtpraktikum in den Monaten Juli, August, September 2016 geeignete Praxisbetriebe.
Angebote bitte an: LFS Güssing,
Tel.: 03322/422 88.

Kürbiskerne, Ölware.
Tel.: 0664/611 99 79, B-0226, GS.

Firma Sonnentor sucht Produzenten für die Anbausaison 2016. Folgende Kulturen im Vertragsanbau sind gefragt: Krauseminze, Pfefferminze, Anis, Fenchel, Kümmel einjährig, Kümmel zweijährig, Weiß-, Grau- und Blaumohn.
Kontakt: Tel.: 02875/7256 oder E-Mail: elfriede.stopper@sonnentor.at

Züchter und/oder Mäster für Labonca Sonnenschweine (SH x DU); Züchter für Rinder der Rasse Ennstaler Bergschecken, langfristige Partnerschaften.
Norbert Hackl, Tel.: 0699/812 109 11, E-Mail: office@labonca.at, St-3383, HF.



Anzeigeninfo

Bitte die Inserate für die Ausgabe 3/2016 (erscheint Ende Juni) bis 1. Juni schriftlich bekanntgeben.
Mail: burgenland@bio-austria.at
Fax: 02612/43 642-40

Österreichische Post AG, Info Mail Entgelt bezahlt!

Karpaten-Steinsalz, Bergkern aus dem Salzmassiv herausgeschnittene Blöcke zur freien Aufnahme für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild
Karpaten-Kristallsalz, Speisesalz, unjodiert Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung frei Haus
Karpaten-Zeolith, Klinoptilolith der Stein (gemahlen) des Lebens Futterzusatz für Gesundheit und höhere Produktivität im Stall
Tschadamer-Hof Salz des Urmeeres
Pirker GmbH A-9556 Liebenfels Tel. & Fax +43(0)4215/22 00 Mobil +43(0)664/406 57 57 E-Mail: tschadamer-hof@aon.at www.tschadamer-hof.at

bezahlte Anzeige

JETZT WIEDER ERHÄLTlich ÖKL-MERKBLATT Der Traktor im Straßenverkehr

Diese Broschüre stellt die für Fahrzeughalter und -lenker wichtigen Bestimmungen in einer für den Praktiker verständlichen Form dar. Dazu tragen auch die in dieser 15. Auflage aktualisierten Bilder, Textumstellungen sowie eine geänderte Nummerierung bei.

Es empfiehlt sich, diesen „ÖKL-Klassiker“ am Traktor mitzuführen, was durch die kompakte Form der Broschüre leicht möglich ist.

Bestellungen im ÖKL-Büro:
Tel.: 01/505 18 91
office@oekl.at, www.oekl.at
Preis: € 6,00



Impressum: „Bio-Information Burgenland“ ist eine Informationsschrift von BIO AUSTRIA Burgenland, Medieninhaber/Herausgeber/Redaktion: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstr. 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642, Fax: DW 40, E-Mail: burgenland@bio-austria.at, ZVR: 744437777, Redaktionsleitung: DI Ernst Trettler, Layout: Verena Kurtz. Für den Inhalt verantwortlich: Redaktion; namentlich unterzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Druck: ÖKO-Druck GmbH, StooB, Erscheinungsweise: 6 x jährlich, Auflage: 950 Stk., Verlagspostamt: 7350 Oberpullendorf, Nachdrucke bzw. Vervielfältigungen nur nach Rücksprache mit dem Medieninhaber. Aufgrund der Lesbarkeit sind alle entsprechenden Bezeichnungen geschlechtsneutral zu verstehen, das heißt, sie gelten sowohl für Frauen als auch für Männer gleichermaßen.



Futtermittel für Biobetriebe

aus der ersten Biofuttermühle Europas, in der ausschließlich biologische Futtermittel mit **100% Reinheitsgarantie** hergestellt werden.

Mit vitakorn können Landwirte sicher sein, ausschließlich biologische und gentechnikfreie Futtermittel in der Tierhaltung einzusetzen.

Geprüfte Qualität!

Vertrieb:

Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mBH
Futtermühle Gniebing
A-8330 Feldbach, Gniebing 52
Tel.: +43 3152 2222-0
E-Mail: office@h.lugitsch.at
www.h.lugitsch.at

Futtermühle Eggendorf
A-2493 Eggendorf, Kurt-Hofer-Strasse 9-13
Tel.: +43 2622 732 01-0
E-Mail: office@hoferfutter.at
www.hoferfutter.at

Uitz-Mühle Ges.mBH

A-8720 Knittelfeld, Weyergasse 125
Tel.: +43 3512 82686, Fax: DW-30
E-Mail: office@uitz-muehle.at
www.uitz-muehle.at

www.vitakorn.at

bezahlte Anzeige